www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG 21. JANUAR 2002

D 8877 NR. 11 JAHRGANG 21

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9
50931 KÖLN

ZEITSCHRIFTENSTELLE
2.597
38

Mikroballon beseitigt Streßinkontinenz

Nach endoskopischem Einspritzen von Miniballons in die Urethra sind die meisten Patientinnen mit Harnstreßinkontinenz auch noch nach vier Jahren kontinent.

MEDIZIN 14

Mehr Schutz für Verbraucher

Seit Anfang des Jahres gilt das neue Schuldrecht: Lesen Sie, welche neue Garantiefristen es gibt und wann auch Sie in die Gewährleistungspflicht geraten.

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP

Medizin-Infos auf die amüsante Art

Aart C. Gisolf, der ARD-Teledoktor, ist auch hinter der Kamera Arzt. Seine Erklärmodelle sind manchmal recht ausgefallen: Am Gartenschlauch erklärt er den Darm.

KULTUR/GESELLSCHAFT 26

RGRUND

n sclerosus schmerzt bei Sex

pareunie oder Juckreiz lohnt k auf die Genitalien: Ursache chen sclerosus sein. **2**

eil für Kleinaktionäre

ue Besteuerung von Dividenden n Halbeinkünfteverfahren ist für hleger ein Nachteil. **3**

NDHEITSPOLITIK

hatten von Biedenkopf

h mit Sachsens Ministerpräsi- rd auch Gesundheitsminister eisler im April zurücktreten. **7**

ZIN

e Hilfe für die Schleimhaut

Disease Management Programme für vier Krankheiten geplant

Kirschner beklagt Ausgrenzung der Hypertonie

BERLIN (vo). Der Koordinierungsausschuß wird in dieser Woche der Bundesgesundheitsministerin vier Krankheiten vorschlagen, für die Disease-Management-Programme entwickelt werden sollen. Kritik daran übt Klaus Kirschner (SPD), Vorsitzender des Bundestags-Gesundheitsausschusses.

Prozent der Männer und 25 Prozent der Frauen im Alter zwischen 25 und 70 Jahren unter Bluthochdruck litten, aber nur jeder vierte Patient richtig behandelt werde.

Kirschner argumentiert, mit Disease-Management-Programmen könnten bis zu 25 000 Schlaganfälle vermieden werden. Gezielte und preisgünstige Verordnun-

Verzweifelt, müde, hungrig: Mehr als 400 000 Menschen sind nach dem Vulkan-Ausbruch im Kongo auf der Flucht. Foto: dpa